

TEST 889

SEGELBOOTE

von Roland Duller

SEDNA 24

Länge ü.a.:	7,30 m
Länge WL:	7,10 m
Breite:	2,50 m
Tiefgang:	0,30/1,50 m
Gewicht:	ca. 1.400 kg
Ballast:	350 kg
Großsegel:	16,40 m ²
Fock:	8,10 m ²

PREIS: ab € 31.104,-
(ohne Motor) (inkl. MwSt.)

EXTRAS (AUSWAHL):

Decksequipment-Upgrade:	1.008,-
Rumpffarbe:	1.800,-
Jüttbaum:	450,-
Cockpittisch:	324,-
Motorhalterung:	240,-
Stabdeck Irocco Cockpit:	1.215,-
2 Lewmar selbstholend:	1.224,-
Relingsgurte:	240,-
Steck-Ruderblatt:	1.050,-
Kühlschrank 40 l:	1.315,-
Lazy-Jacks:	454,50
Rollrefanlage Plastimo:	1.409,70
Audiosystem:	490,86
Außenlautsprecher:	364,50
Landanschluss mit Ladegerät:	579,96
Druckwassersystem:	215,28

INFO:

Yachtcenter-Knabe,
Tel.: 0660 250 99 60,
E-Mail: office@yachtcenter-knabe.at,
www.yachtcenter-knabe.at

Schwimmendes Zuhause

Am Puls. Die junge polnische Werft hat mit der Sedna 24 einen Kleinkreuzer im Programm, der Wohn- und Segelkomfort charmant unter einen Hut bringt



Runde Sache. Im Cockpit ist erstaunlich viel Platz, das optionale Deckslayout funktionell und die Stehhöhe (1,65 m) im Inneren respektabel



Praxisgerecht. Die Badeleiter mit beidseitigem Handlauf und das Podest für den Großschot-Fußblock sind vorbildlich, die Schlafmöglichkeiten vielfältig. Die Höhe des Sülls passt gut zum Sitzen, ist zum Anlehnen aber zu niedrig



Sedna Yachts wurde 2007 in Polen als Familienbetrieb gegründet. Die Linien der 24 stammen von Leszek Gonciarz. Er hat einen hochbordigen, modernen Rumpf mit breitem Heck gezeichnet. Das Cockpit ist weitläufig, die Sitzposition auf den seitlichen Sülls bequem. Auf den Bänken hat man es weniger komfortabel, weil die Sülls sehr niedrig sind; Abhilfe schaffen optionale Pölster mit Lehnen. Die Sedna 24 wird als Integralschwenter mit Innenballast angeboten. Letzteren hat man im Vorschiff untergebracht, damit die Yacht bei voll besetztem Cockpit ausgewogen im Wasser liegt.

Das 7/8-Rigg ist über außen liegende Püttings verstagt. Die 105-Prozent-Genua wird auf innen am Kajütdach liegenden Schienen geschotet und über beidseits des Niedergangs positionierte Winschen bedient – praktisch, weil das Wenden auf diese Weise mühelos ist. Die selbstholenden Winschen gehören nicht zur Standardausstattung. Importeur Thorsten Knabe empfiehlt in aufpreispflichtige, hochwertige Beschläge zu investieren, so wie es beim Testschiff der Fall war. Die Mehrkosten sind überschaubar, die Funktionalität unvergleichlich besser. Das Steckruder hat Vor- und Nachteile, die lange Badeleiter am Heck ist in Kombination mit der tief gezogenen Heckreling und der Niromaststütze famos. Eine unverzichtbare Option sind Gurten statt der Relingsdrähte im Heckbereich. Perfekt wäre es, wenn der vordere Bereich der Heckreling um ein Segment kürzer wäre.

Unter Deck

Das Innenlayout sieht ein partiell offenes Vorschiff mit zwei Meter langer Doppelkoje vor. Der Salonbereich ist konventionell: Klappstisch über dem Schwertkasten, lange Sitzbank an Steuerbord, kurze Bank und Pantry gegenüber. Die Achterkajüte ist offen. Sie bietet einen Traum von Liegewiese, auf der man je nach Körpergröße quer, längs oder diagonal liegen kann. Serienmäßig sind offene Schapps vorgesehen, gegen Aufpreis gibt's verschließbare Schapps und zusätzliche Kästen, beispielsweise im Vorschiff. Toll ist die separate Nasszelle mit



Stilsicher. Die Nasszelle ist üppig, die Pantry komplett ausgestattet und die Verarbeitung im Inneren sehr gut

Waschbecken und Chemie-WC. Mobiliar (fünf Holzarten stehen zur Wahl) und Innenschale sind gut verarbeitet, die Höhe beträgt 1,60 bis 1,65 Meter.

Unter Segel

Bei anfänglich sehr leichter Brise überraschte die Sedna 24 mit spürbarer Freude an der Bewegung. Sie klebte nicht am Wasser sondern glitt erstaunlich flott dahin. Das moderne Rigg mit kleinem Vorsegeldreieck schreit aber förmlich nach Code 0 und/oder Rollgennaker. Als der Wind zulegte, erzielten wir an der Kreuz 5,6 Knoten. In Böen machte sich sehr bald spürbarer Ruderdruck bemerkbar, den man aber durch Fieren der Großschot gut in den Griff bekam. Ähnliches gilt für raume Kurse, auf denen man aktiv mit der Großschot arbeiten muss. Die Voraussetzung dafür ist gegeben: Der Großschotblock ist auf einem Podest im Cockpit montiert und kann auch von einem am Süll sitzenden Trimmer bedient werden – vorausgesetzt der Winkel der Curryklemme am Block ist richtig eingestellt, was am Testschiff nicht der Fall war.

Fazit: Die Sedna 24 ist ein zeitgemäßes, sauber verarbeitetes Familien- und Wohnboot mit gutem Preis-Leistungsverhältnis. ■